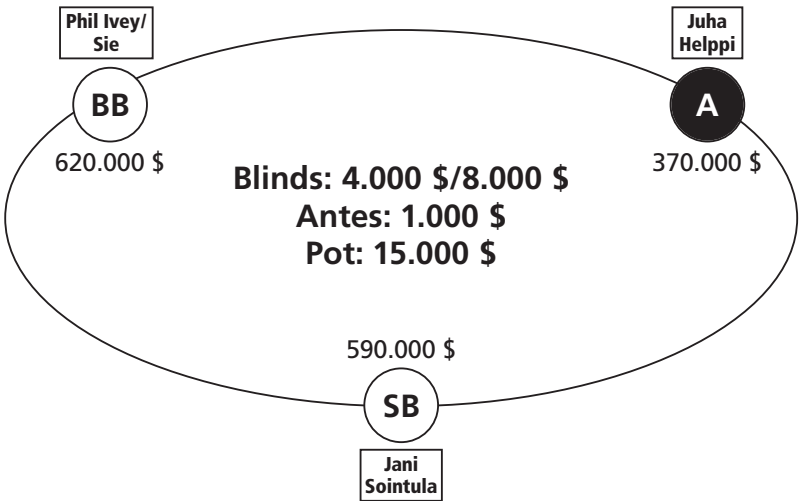


Übungsaufgabe 32

Ivey gegen Helppi (4)



Situation: Später im gleichen Turnier. Es sind nur noch drei Spieler verblieben. Dieses Mal ist ihr Spielpartner Phil Ivey – immer noch Chipleader, aber nur mit einem kleinen Vorsprung.

Ihre Hand: T♦9♠

Action bis zu Ihnen: Helppi raist auf 25.000 \$. Sointula foldet. Im Pot sind jetzt 40.000 \$.

Frage 32A: Was machen Sie?

- A. Folden
- B. 17.000 \$ callen
- C. Auf 60.000 \$ raisen

Action: Sie callen 17.000 \$. Im Pot sind jetzt 57.000 \$.

Flop: Q♥8♦4♣

Frage 32B: *Was machen Sie?*

- A. *Checken*
- B. *30.000 \$ setzen*

Action: Sie checken. Helppi setzt 50.000 \$. Im Pot sind jetzt 107.000 \$.

Frage 32C: *Was machen Sie?*

- A. *Folden*
- B. *50.000 \$ callen*
- C. *Auf 150.000 \$ raisen*

Action: Sie callen. Im Pot sind jetzt 157.000 \$.

Turn: A♠

Frage 32D: *Was machen Sie?*

- A. *Checken*
- B. *80.000 \$ setzen*

Action: Sie checken. Helppi setzt 75.000 \$. Im Pot sind jetzt 232.000 \$.

Frage 32E: *Was machen Sie?*

- A. *Folden*
- B. *75.000 \$ callen*
- C. *All-In gehen*

Action: Sie gehen All-In und Helppi foldet. Sie gewinnen den Pot.

Lösung zu Aufgabe 32:

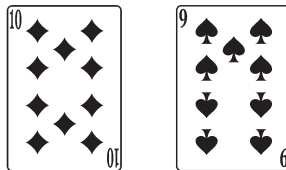
Frage 32A: Wenn Sie ein Turnier durchlaufen, müssen Sie die Vorlieben und Setzmuster Ihrer Gegner ausfindig machen. Jeder Spieler hat sie. Ein guter Spieler wie Helppi wird nicht so töricht sein, in geradezu religiöser Manier jedes Mal das Gleiche zu unternehmen, aber er wird bevorzugte Methoden haben, Situationen zu behandeln – und im Verlauf eines Nachmittags sollten Sie in der Lage sein, einige zu erkennen.

Wenn die bisher studierten Hände typisch sind, hat Ivey wahrscheinlich ein paar von Helppis Neigungen bemerkt:

1. Im Allgemeinen spielt er Hände gerne entgegengesetzt zu ihrer wahren Stärke. Er forciert schwächere Hände heftig, während er seine sehr guten Blätter checkt.
2. Mit einer guten Hand bettet er gerne auf dem Flop und checkt dann auf dem Turn, um Schwäche vorzutäuschen. Mit diesem Manöver bereitet er einen profitablen Zug auf dem River vor.

Er kann das alles natürlich nicht die ganze Zeit machen, sonst hätte er es nicht unter die ersten Drei geschafft. Er hat es aber wahrscheinlich oft genug gemacht, dass Ivey dies in seinem enormen Gedächtnis abgespeichert hat.

Unsere erste Entscheidung beruht jedoch nicht auf irgendwelchen raffinierten Handbeurteilungen. Helppi raist an einem Dreier-Tisch vom Button, und der Small Blind foldet. An einem Tisch mit drei Spielern muss Helppis Bet nicht unbedingt viel bedeuten. Ivey hat



Das ist gut genug, um sich bei Odds von mehr als 2 zu 1 den Flop anzusehen – sogar Out Of Position.

3 Punkte für Antwort B (callen) und kein Punkt für Folden oder Raisen.

Sie callen. Auf dem Flop kommen



Frage 32B: Der Flop hat Sie verfehlt, Ihnen aber einen Inside Straight Draw gebracht. Im Moment wissen Sie nahezu nichts über die Hand Ihres Gegners und sind Out Of Position, es ist also vernünftig zu checken. Lassen Sie sich von Ihrem Gegner etwas mitteilen und versuchen Sie dann, seine Aktionen mit seinem bisherigen Spiel in Einklang zu bringen. Notieren Sie sich 2 Punkte für Antwort A (checken) und keinen Punkt für Antwort B (betten).

Sie checken. Helppi setzt 50.000 \$. Im Pot sind jetzt 107.000 \$.

Frage 32C: Sie haben momentan vermutlich die schlechtere Hand. Aber wenn Helppi keine Dame hält, haben Sie sehr wahrscheinlich 10 Outs: vier Buben, drei Zehnen und drei Neunen. Ihre Lage ist also nicht unbedingt schlecht und es ist jederzeit möglich, dass Sie sich den Pot schnappen können – sogar wenn Sie Ihre Hand nicht treffen. Sie bekommen Odds von mehr als 2 zu 1, callen Sie also einfach und schauen was passiert. 2 Punkte für Antwort B (callen) und kein Punkt für die anderen Antworten.

Sie callen. Im Pot sind 157.000 \$. Auf dem Turn kommt das A♠.

Frage 32D: Das Ass hat Ihnen nicht geholfen, eröffnet aber einige interessante Möglichkeiten. Checken Sie einfach und schauen, was Helppi macht. Notieren Sie sich 2 Punkte für Antwort A (checken). Kein Punkt für die anderen Möglichkeiten.

Sie checken. Helppi setzt 75.000 \$. Im Pot sind 232.000 \$.

Frage 32E: Jetzt ist es an der Zeit, auf die Setzfolge zurückzublicken und sie mit dem, was Sie über den Stil Ihres Gegners wissen, in Einklang zu bringen:

- Helppi bettete vor dem Flop und zeigte damit an, dass er etwas hat.
- Helppi bettete nach dem Flop und zeigte damit an, dass er ihm geholfen – oder zumindest nicht geschadet – hat.
- Jetzt taucht ein Ass auf dem Board auf, Helppi bettet erneut und zeigt damit an, dass es ihm geholfen hat.

Was hat Helppi auf der Hand, wenn er vor und nach dem Flop ein gutes Blatt hatte und das Ass auf dem Turn ihm auch geholfen hat? Drei Asses? A8? AQ? Aber Helppi ist ein Spieler, der im Allgemeinen gezeigt hat, dass er mit seinen guten Händen gerne kleine Fallen stellt. Wenn man auf dem Turn gerade einen Ass-Drilling oder Top Two Pair getroffen hat, wäre sogar ein vollkommen geradliniger Spieler eher geneigt, eine Free Card zu verteilen, als eine Value Bet zu bringen und seinen Gegner zu vertreiben. Denken Sie daran, dass dieses Board keine Straight- oder Flush-Möglichkeiten bietet. Es ist tatsächlich ein sehr sicheres Board, falls Helppi die Hand hat, die er repräsentiert.

Die wahrscheinlichere Erklärung ist, dass das Ass Helppi nicht geholfen hat, er aber dessen beunruhigende Wirkung nutzt, um Ivey aus der Hand zu treiben. Der Beweis ist nicht hieb- und stichfest, aber Ahnungen wie diese, verbunden mit einigen lückenhaften Beobachtungen sind alles, was Sie beim Poker haben. Manchmal müssen Sie Ihr gesamtes Turnier von diesen abhängig machen.

Ivey realisiert, dass die Einsätze seines Gegners keinen rechten Sinn ergeben und reagiert mit der angemessenen Antwort – er geht All-In!

Beachten Sie, dass dies kein kompletter Bluff ist. Wenn Ivey gefällt wird, hat er auf dem River zumindest 4 Outs, und wenn sich sein Verdacht bestätigt und Helppi mit etwas wie einem niedrigen Paar spielt, hat er sechs Outs mehr – insgesamt zehn. Aber natürlich ist auch die Bluff-Komponente der Bet extrem hoch. Nichts demoralisiert mehr, als eine gefährliche Karte zu repräsentieren und der Gegner geht All-In.

Es ist nahezu unmöglich für Helppi, diese Bet zu callen, es sei denn, er hat tatsächlich das Ass – und Ivey weiß das.

Notieren Sie sich 5 Punkte für Antwort C (All-In gehen). Dies ist ein Weltklassemanöver – eines, zu dem nur sehr wenig Spieler in der Lage sind. Kein Punkt für Antwort B (callen). 3 Punkte für Antwort A (folden), den Zug eines Sterblichen.

Sie gehen All-In und Helppi foldet seine 6♠6♣.

Warum gewinnen große Spieler Turniere? Weil Sie zu Manövern wie diesem in der Lage sind, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt.